

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 28. Oktober 1924.)

Herr Legationsrat Dr. Prüfer wird als kommissarischer Leiter des deutschen Wahlkonsulates in Davos anerkannt.

Das Konsulat der Argentinischen Republik in Zürich ist laut einer Mitteilung der argentinischen Gesandtschaft in Bern in ein Vizekonsulat umgewandelt worden.

Dem zum Honorarkonsul von Costa Rica in Basel ernannten Herrn Eduard Heinrich Denzler ist das Exequatur erteilt worden.

Herr Christoph von Tschudi, von Glarus, wird zum provisorischen Verweser des schweizerischen Generalkonsulats in Köln ernannt.

An die im Juni 1925 in London stattfindende Zusammenkunft der internationalen Vereinigung für Eisenbahnkongresse werden als schweizerische Delegierte ernannt die Herren: Dr. Rob. Herold, Direktor der Eisenbahnabteilung des eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartements, Hs. Hunziker, Adjunkt des technischen Dienstes dieser Abteilung, und Charles Andreae, Professor an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich.

Herrn F. Trefzer, Direktor des eidgenössischen Versicherungsamtes, wird die nachgesuchte Entlassung von seinem Amte unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende 1924 gewährt.

Nachdem Herr H. de Crousaz, Apotheker des Kantonsspitals und Mitglied der Prüfungskommission für Apothekerassistenten in Lausanne, gestorben ist, wird als Suppleant dieser Kommission gewählt: Herr S. Mercanton, Apotheker am Kantonsspital in Lausanne.

(Vom 31. Oktober 1924.)

Nach Rücktritt des Herrn Gustav Hegi vom Amte eines schweizerischen Honorargeneralkonsuls in München wird vorläufig mit der Leitung der Geschäfte der dortige Vizekonsul, Herr Arnold Haefeli, von Mümliswil, betraut.

Wahlen.

(Vom 28. Oktober 1924.)

Militärdepartement.

Zeughaus- und Kasernenverwalter II. Klasse in Wallenstadt:
Hauptmann Winkler, Hans, von Wülflingen.

Internationale Bureaux für gewerbliches, literarisches und künstlerisches Eigentum.

Kanzlisten: Werro, Louis, von Montilier und La Chaux-de-Fonds,
und Zweifel, Jean, von La Chaux-de-Fonds.

Kanzleihilfin: Zaugg, Lina, von Eggiwil; alle drei bisher provi-
sorische Angestellte dieser Bureaux.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Verschollenheitsruf.

Meyenberg, Johann Beat Jakob, geboren 14. Dezember 1853, Sohn des Karl Kaspar Meyenberg und der Anna Maria gcb. Baumgartner, von Baar, ist zirka anfangs der 1870er Jahre nach den Vereinigten Staaten von Amerika ausgewandert und seit mehr als zehn Jahren nachrichtlos abwesend.

Auf Verlangen des Herrn Joh. K. H. Isler, Bandoeng, Java, wird hiermit Meyenberg, Johann Beat, sowie jedermann, der Nachrichten über den Abwesenden geben kann, gerichtlich aufgefordert, sich bis und mit 20. Oktober 1925 bei der Gerichtskanzlei Zug mündlich oder schriftlich zu melden. Sollte während dieser Frist keinerlei Meldung eingehen, wird Meyenberg, Johann Beat Jakob, als verschollen erklärt, und es können alsdann die aus seinem Tode abzuleitenden Rechte geltend gemacht werden, wie wenn der Tod bewiesen wäre (Art. 38 ZGB).

Zug, den 1. Oktober 1924.

(3..).

Auftrags des Kantonsgerichtes:

Die Gerichtskanzlei.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1924
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	45
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.11.1924
Date	
Data	
Seite	683-684
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 198

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.